

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anzeigenstellung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 196.

Neuenbürg, Freitag den 10. Dezember 1909.

67. Jahrgang.

Landschau.

Hamburg, 8. Dez. Der Kaiser ließ durch den Gesandten Grafen Goeyen dem Präsidenten des Senats seine Teilnahme an dem schweren Brandunglück ausdrücken, das Hamburg betroffen hat. Ebenso sandte Prinz Heinrich ein Beileidstelegramm.

Hamburg, 8. Dez. Von den bei der Explosion der Gasometer schwer Verletzten ist heute auch der Monteur Friedrich Scheika aus Berlin gestorben, sodaß die Zahl der Toten nunmehr 14 beträgt. Das Befinden von vier Schwerverletzten ist hoffnungslos. Bei der Katastrophe sind 142 000 cbm Gas verloren gegangen. Einer noch größeren Ausdehnung des Unglücks haben die bei den Retorten angeordneten Heizer dadurch vorgebeugt, daß sie gleich nach der ersten Explosion trotz großer Lebensgefahr die Döfen aufrißen, um die Bildung von neuem Gas zu verhindern. Der Mangel an Gas macht sich in den Betrieben und noch mehr in den Wohnungen bemerkbar.

Berlin, 8. Dez. Der sogenannte Toleranzantrag der Zentrumsfraktion ist als Antrag des Dr. Frhr. v. Hertling und Genossen in der folgenden Fassung dem Reichstag unterbreitet worden: Der Reichstag soll beschließen, den Hrn. Reichszanzler zu ersuchen, durch Verhandlungen mit den Bundesstaaten dahin zu wirken, daß Beschränkungen der religiösen Fragen, soweit solche bestehen, auf dem Weg der Gesetzgebung beseitigt werden. Den zweiten Teil des Toleranzantrags, der von der Freiheit der Ordensgesellschaften handelt, hat das Zentrum diesmal offenbar mit Rücksicht auf den neuen konservativen Bundesgenossen fortgelassen.

Berlin, 9. Dez. Prinz und Prinzessin Sibel Friedrich werden demnächst eine Reise nach dem Orient antreten, um im Auftrag des Kaiserpaars der Einweihung der Kaiserin Augusta Viktoria-Stiftung und der Himmelfahrtskirche auf dem Ölberg bei Jerusalem beizuwohnen. Anlässlich der Anwesenheit des Prinzpaares, das von großem Gefolge begleitet sein wird, sind Feierlichkeiten größten Stiles geplant.

Berlin, 7. Dez. Das Reichsamt des Innern hat den Fischereidampfer „Poleidon“ dem Zeppelinischen Nordpol-Unternehmen für seine 1910 auszuführende Expedition zur Verfügung gestellt. Der Dampfer wurde gestern vom Prinzen Heinrich von Preußen in Kiel besichtigt und auf seine Zweckmäßigkeit für diese Aufgabe geprüft. Während der Wintermonate wird das Schiff in Geestemünde umgebaut werden. Die Spezialaufgabe des Dampfers soll darin bestehen, die Einrichtungen für die anzulegenden Stationen der Expedition nach Spitzbergen zu bringen.

Berlin, 9. Dez. In einem Vortrag, den Maximilian Harden gestern über die politische Lage hielt, fordert er für Deutschland die Politik der „offenen Karte“. Er meint, wir müßten den Mut haben, offen an England heranzutreten und von ihm zu verlangen, daß wir uns das suchen, was wir brauchen und, wenn es uns das nicht gibt, dann empfiehlt er, den Waffengang zu versuchen und nicht zu warten bis es zu spät sei und bis England seine Einkreisungspolitik zu Ende geführt. Das Deutsche Reich sei auf seine eigene Stärke gestellt und braucht einen Mann an der Spitze, der den Mut habe, selbst einem mächtigen Herrn gegenüber seine Ansicht zu vertreten und der auch vor einer Welt in Waffen nicht zurückbebe, um das für das deutsche Volk zu fordern, was es brauche.

Das bayerische Verkehrsministerium hat eine Verfügung erlassen, wonach die Umschaltbeamteten sich in bestehende Gesprächsverbindungen nur dann einschalten dürfen, wenn dies aus dienstlichen Gründen erforderlich ist. Lästige Zwischenfragen, wie „Sprechen Sie noch?“ usw., sind tunlichst zu vermeiden. Das Mithören der Gespräche ohne

dienstliche Veranlassung ist unter Strafe gestellt. Die Erlassung einer ähnlichen Verfügung wäre auch in Württemberg angezeigt.

München, 9. Dez. Der bekannte Kunstmaler Dr. v. Kaulbach, Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste, ist heute nacht 2 Uhr im Alter von 63 Jahren gestorben.

Berlin, 8. Dez. Aus Athen wird gemeldet: Die Metallarbeiter von Athen und Piräus begaben sich in großem Trauerzuge mit schwarzen Fahnen durch die Straßen in der Richtung zur Kammer, um von ihr einen Schutzzoll für Maschinen und Werkzeuge zu verlangen. Infanterie sperrte die Zugänge ab. Die Fabriken in Athen und Piräus sind geschlossen. Die Mitglieder der Kammer sind fast durchweg aufgebracht über den Militärbund und fordern, daß der Bund nach Beendigung der Kammerarbeiten sich auflöse. Hinter den Kulissen dauert der Kampf der jüngeren Offiziere gegen die dem Militärbund angehörenden höheren Offiziere fort.

Melilla, 9. Dez. Der Führer der Garca hat den Spaniern seine Unterwerfung angeboten.

London, 9. Dezbr. Die „Times“ berichten, daß bei Hlogds eine Versicherung für zwei Zeppelin-Luftschiffe abgeschlossen worden sei, die einen regelmäßigen Luftschiffdienst am Rhein zu versehen haben. Die beiden Luftschiffe seien mit je 600 000 Mk. versichert. Die Police gelte auf 1 Jahr.

Paris, 7. Dez. Ein furchtbares Unglück ereignete sich gestern in Clermont Ferrand. Der Besitzer einer Raffinerie verwendete Arsenikpulver zur Vergiftung von Ratten. Unvorsichtigerweise hatte er das Paket mit dem Arsenik in den Speiseschrank gestellt. Seine Gattin, die eine Schokolade bereitet hatte, verwendete von dem Arsenikpulver, das sie für Staubzucker hielt, für die Schokolade. Von den sechs Personen, die davon tranken, sind drei kurz nach dem Genuß gestorben, nämlich die Gattin des Besitzers der Fabrik und die Gattin und die Tochter eines Advokaten. Eine jüngere Tochter des Fabrikanten und zwei Kinder der Frau des Advokaten liegen schwer krank im Spital.

Rom, 9. Dez. Eine reiche Kaufmannsweibin mußte bei der Entbindung operiert werden. Der herbeigerufene Chirurg, Prof. Manetti, wurde beim Beginn der Operation vom Herzschlag getroffen. Ehe Hilfe kam, verblutete die junge Frau und das Kind starb.

Berlin, 9. Dez. Aus Königshütte wird gemeldet: In der vergangenen Nacht wurde in der Gemeindefasse von Bismarckshütte ein Einbruch verübt. Die internationalen Einbrecher erbrachen das Schloß des Geldschrankes und erbeuteten 24 000 Mark in bar; 2600 Mk. Papiergeld und alles andere in Gold. Außerdem nahmen sie mit verschiedenen Sparlaffenbücher und eine Anzahl Wertpapiere in Höhe von 120 000 Mk. Von den Einbrechern fehlt bis jetzt jede Spur.

Berlin, 9. Dez. An vielen Stellen Berlins, sowohl wie in den Vororten sind offenbar von einem geheimnisvollen Frauenmord herrührend mehrere Kleidungsstücke gefunden worden. Ob diese der Ermordeten gehören, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. In Pantow wurde heute früh eine abgeschnittene Nase gefunden.

Essen, 8. Dez. Der Vorsteher des Kruppischen Konsumvereins, Gustav Dreyer, der vor einigen Tagen wegen Vergehens gegen § 175 verhaftet worden war, hat sich in seiner Zelle die Halsader durchschnitten und wurde tot aufgefunden.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Dezbr. Direktor Wilhelm v. Stierlin, der Vorstand der Verwaltungsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, ist heute vormittag an einem Schlaganfall auf seinem Bureau gestorben. Direktor v. Stierlin stand im 59. Lebensjahr.

Stuttgart, 8. Dez. Zahlreiche Anfragen lassen erkennen, daß man in den interessierten Kreisen über den Diensttritt der Einjährig-Freiwilligen nicht genügend unterrichtet ist. Es stellen Einjährige ein: Am 1. Oktober sämtliche Truppenteile, am 1. April das Infanterie-Regiment Nr. 124 in Weingarten und das 1. Bataillon Infanterie-Regiment Nr. 180 in Tübingen, letzteres nur Studierende der Universität.

Stuttgart, 8. Dez. Als Mahnung zur Vorsicht veröffentlicht die Generaldirektion der Staatseisenbahnen die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1909 beim Betrieb der württ. Staatseisenbahnen vorgekommenen Unfälle. Es sind folgende: 1) Am 5. April wurde einem Lokomotivführer, der auf eine in Bewegung befindliche Lokomotive aufzusteigen versuchte, ein Fuß abgefahren. 2) Am 8. April wurde ein Postbeamter, der unmittelbar vor einem einfahrenden Zug das Gleis überschreiten wollte, überfahren und getötet. 3) Am 1. Juni wurde ein Hilfswärter von der Lokomotive eines Zugs, dessen Ausfahrt er nicht beachtet hatte, erfasst und bei Seite geschleudert, er erlitt einen Schädelbruch. 4) Am 17. Juni wurde ein Postunterbeamter, der mit einem Handwagen unmittelbar vor dem einfahrenden Zug das Gleis überschreiten wollte, überfahren und getötet. 5) Am 2. Juli wurde einem Wagenwärter beim Überschreiten des Gleises von einer Rangierabteilung, deren Annäherung er nicht bemerkte, ein Fuß abgefahren. 6) Am 8. April wurde ein Wagenwärter, der zwischen dem Schlusswagen, an dem er die Schlusslaterne angebracht hatte und einem nur 1/2 Meter davon abstehenden Wagen aufrecht aus dem Gleis trat, beim Ansehen der Zuglokomotive zwischen die Puffer eingeklemmt, er erlitt einen mehrfachen Rippenbruch. 7) Am 30. August stieß ein Hilfsbremser, der während der Fahrt zu weit aus dem Bremshaus heraus sah, seinen Kopf an einen Signalmast, er wurde getötet. 8) Am 7. Sept. wurde ein Güterarbeiter beim Überschreiten der Gleise von einem einfahrenden Zug zur Seite geschleudert, er starb sofort an einem Schädelbruch. 9) Am 10. Sept. wurde ein Stationsarbeiter, der beim Absteigen von einer Rangierabteilung in das Nebengleis getreten war, von einer Rangierlokomotive überfahren und getötet. 10) Am 19. Sept. kam ein Vorarbeiter beim Überschreiten der Gleise dem Einfahrgleis eines Zuges zu nahe, er wurde von der Lokomotive zur Seite geschleudert und starb bald an den Folgen eines Schädelbruchs. 11) Am 24. Sept. wurde ein Bahnwärter, der außer Dienst nach seinem Bahnwärterhaus ging, von einem Zug zur Seite geschleudert und getötet.

Eßlingen, 8. Dezbr. Ein Wahlmanöver niederster Sorte leistete sich ein Anonymus von Nellingen. Dort war gestern Gemeinderatswahl, zu der u. a. auch Gemeindepfleger Mezger als Kandidat aufgestellt war. Ihm einen Strich zu drehen, erließ daher ein bis jetzt noch nicht festgestellter Mann in der „Eßlinger Zeitung“ eine Anzeige, wonach Mezger eine Neuwahl nicht mehr annehme. Diese Anzeige, der Mezger völlig fernsteht, vermochte zwar die Wiederwahl Mezgers nicht zu verhindern, aber im Interesse anständig geführter Wahlkämpfe ist es zu wünschen, daß der Urheber dieser Anzeige festgestellt wird, um seiner gerechten Strafe wegen Urkundenfälschung entgegengeführt werden zu können. Die entsprechenden Schritte sind eingeleitet.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Hierzu zweites Blatt.

**A. Oberamt Neuenbürg.
Bekanntmachung,**

betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in gewerblichen Betrieben.

Die beteiligten Gewerbetreibenden des Bezirks werden auf das am 1. Januar 1910 in Kraft tretende Reichsgesetz, betr. Abänderung der Gewerbeordnung, vom 28. Dezbr. 1908 (R.G.B. 1908 Seite 667), durch welches insbesondere §§ 136 bis 139 Gewerbe-Ordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern geändert worden sind, aufmerksam gemacht. Das Gesetz kann auf den Rathhäusern eingesehen werden.

Von den neuen Bestimmungen werden folgende hervor-gehoben:

I. Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahren

1. Arbeiterinnen über 16 Jahre dürfen nicht länger als 10 Stunden täglich, an Vorabenden der Sonn- und Festtage nicht länger als 8 Stunden täglich beschäftigt werden.
2. Die Arbeitsstunden dürfen nicht in die Nachtzeit zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens fallen.
3. Am Sonnabend, sowie an Vorabenden der Festtage ist die Beschäftigung nach 5 Uhr nachmittags verboten.
4. Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist den Arbeiterinnen eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden zu gewähren.
5. Arbeiterinnen dürfen vor und nach ihrer Niederkunft im ganzen während 8 Wochen nicht beschäftigt werden. Ihr Wiedereintritt ist an den Ausweis geknüpft, daß seit ihrer Niederkunft wenigstens 6 Wochen verfloßen sind.

II. Beschäftigung junger Leute (männliche und weibliche Personen) zwischen 14 und 16 Jahren

1. Die Arbeitsstunden junger Leute dürfen nicht vor 6 Uhr morgens beginnen und nicht über 8 Uhr abends dauern. Die Arbeiterinnen dürfen überdies am Sonnabend, sowie an Vorabenden der Festtage nicht nach 5 Uhr nachmittags beschäftigt werden.
2. An den Vorabenden der Sonn- und Festtage dürfen Arbeiterinnen nicht länger als 8 Stunden täglich beschäftigt werden.
3. Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist den jungen Leuten eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden zu gewähren.

Soweit in Folge der neuen Vorschriften eine Aenderung der Arbeitsordnungen notwendig wird, empfiehlt es sich, die erforderlichen Nachträge zu den Arbeitsordnungen unter Beachtung der Bestimmungen in § 134a Abs. 2-4, sowie in § 134d und § 134e Gew.-O. alsbald vorzunehmen.

Den 7. Dezember 1909.

Oberamtmann Hornung.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

Karher, Friedrich, Bäcker in Gräfenhausen und Rosalie, geb. Kammerer.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 18. September 1909 vereinbart, daß für ihre am 15. September 1907 in Gräfenhausen geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung gemäß § 1426 ff. B.G.B. Platz greifen solle.

Den 7. Dezember 1909.

Oberamtsrichter
Doderer.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Martin Ehinger, Musikers und Zigarrenverkäufers in Wildbad ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und vollzogener Schlußverteilung aufgehoben worden.

Den 8. Dezember 1909.

Amtsgerichtsssekretär Triffler.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen der Firma Hoffmann & Scholl in Neuenbürg, offene Handelsgesellschaft zum Betrieb einer Metallwarenfabrik, wurde, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 22. November 1909 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 22. November bestätigt ist, durch Gerichtsbeschluß von heute

aufgehoben.

Neuenbürg, den 7. Dezember 1909.

Gerichtsschreiberei A. Amtsgerichts.
Lofinger.

**A. Forstamt Langenbrand.
Nadelholz-Stangen-
Verkauf**

am Dienstag, 21. Dezbr. 1909,
vormittags 9¹/₂ Uhr
im Gasthaus zum „Döfen“ in
Höfen a. d. Enz aus Staats-
wald Distrikt Grödelberg, Sach-
berg, Hundstul, Hengstberg,
Eulenloch und Rippberg:

10 420 Bauftangen I.—III.;
8060 Hagftangen I.—III.;
28 700 Doppelftangen I.—V.;
24 540 Rebfteden I.—II.;
6770 Bohnenfteden; 50 %
Fichten, 50 % Tannen, meist
sehr schönes Material, insbes.
2100 ficht. Bauftangen Ia.

Durchweg günstige Abfuhr;
2—6 km Bahnentfernung (Calm-
bach—Neuenbürg im Enztal;
Unterreichenbach im Nagoldtal).
Los-Verzeichnisse unentgeltlich
vom Forstamt, welches jede
weitere Auskunft erteilt. Fern-
sprecher Nr. 1 Langenbrand
(Würt.).

Neuenbürg.

**Weihnachts-
Badartikel**

empfehl

Theodor Weiß.

**Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein
in Stuttgart**
Auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1875.

Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und
Rückversicherungs-Aktionsgesellschaft
Kapitalanlage über
18 Millionen Mark.

**Haftpflicht-, Unfall-,
Lebens-
Versicherung.**

Gesamtversicherungssumme:
770 000 Versicherungen.

Zugang monatlich
ca. 6000 Mitglieder.

Vertreter
überall gesucht.

Prospekte kostenfrei durch

Martin Lutz, Kaufm.
in Neuenbürg; Gottl.
Schönthaler, Postag.
in Feldrennach; G. Wol-
finger, Landwirt in
Ottenhausen.

Schultinte,

bester Qualität, das Liter zu 45,-

Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und
Füllungen,

Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-
schwarzer Kanzleitinte, 1 Päck-
chen 50 u. 70,- empfiehlt

C. Meeh.

Neuenbürg.

**Bekanntmachung
der Gemeinderatswahl.**

Auf 31. Dezember ds. Js. treten aus dem Gemeinderats-
kollegium aus die Herren:

**Friedrich Gollmer, Seilermeister,
Paul Pink, Oberamtsbaumeister,
Christian Dipp, Stadtpfleger.**

Die Austretenden können wieder gewählt werden.
Geziorben ist

Gottlob Blaid, pens. Sensenschmied.

Es sind sonach 4 Mitglieder auf 6 Jahre zu wählen.

Die Renwahl findet am Samstag den 11. Dezember
ds. Js., von nachmittags 4 Uhr bis nachmittags 8 Uhr
mittels geheimer Abstimmung auf dem Rathause (Saal) vor
dem Wahlvorstand statt.

Die wahlberechtigten Gemeindeglieder werden zu dieser
Wahlhandlung hiemit eingeladen. Nur derjenige ist zur Wahl
zuzulassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die
Stimmzettel müssen von weichem Papier und dürfen mit keinem
äußeren Kennzeichen versehen sein. Behufs der Stimmabgabe
hat jeder Wähler in eigener Person im Wahllokal zunächst einen
amtlich gestempelten Umschlag an sich zu nehmen, sodann an
den abgeordneten Tisch zu treten, dort seinen Stimmzettel in
den Umschlag zu stecken und diesen, sobald sein Name in der
Wählerliste vorgemerkt ist, selbst in die Wahlurne zu legen.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen gehindert sind,
an den abgeordneten Tisch zu treten oder ihren Stimmzettel
eigenhändig in den Umschlag zu stecken und diesen in die Wahl-
urne zu legen, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson
bedienen. Stimmzettel, die nicht in einem amtlich gestempelten
oder die in einem mit einem äußeren Kennzeichen versehenen
Umschlag abgegeben werden wollen, werden vom Vorstehenden
des Wahlvorstandes zurückgewiesen.

Den 1. Dezember 1909.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Die hiesige Kinderypfege

gedenkt am 4. Adventsonntag, abends 5 Uhr, ihre Weih-
nachtsfeier in der Kirche abzuhalten.

Wer unserer Kinderypfege für ihre mancherlei Bedürfnisse
beim Herannahen der Weihnachtszeit eine Gabe zuwenden will,
ist gebeten, dieselbe bei der Kinderschwester oder bei dem Unter-
zeichneten abzugeben.

Den 1. Dezember 1909.

Ev. Stadtpfarramt.
Uhl.

Deubnersche Künstler-Modellierbogen

empfehl

C. Meeh.

Joseph Hank

Uhrmacher-Meister

Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstr. 21

Telephon 785

Telephon 785

empfehl sein

grosses Lager in Uhren aller Art.

Reparaturen werden unter Garantie
schnell und billig angefertigt.

Famos

ganz ebenso wie Rotwein schmeckt der seit vielen Jahren beliebte

Zapfische Haustrunk.

Vielfach nachgemacht, doch nie erreicht!

Einfache Herstellung.

1 Pak. f. 100 Ltr. mit Weinbeeren 4 M.

1 " " 100 " " Malagastrauben 5 "

Prospekte und Anweisung gratis.

Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik

A. ZAPF,

Zell-Harmer s ach, Baden.



Neuenbürg.

Von Freitag den 10. Dezember d. J. bis Samstag den 8. Januar 1910

unterstelle ich mein reichhaltiges Lager einem

➔ Weihnachts-Ausverkauf ➔

zu ➔ herabgesetzten Preisen ➔ und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein.

Franz Andräs.

Neuenbürg.

Auf bevorstehende **Weihnachten** empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Uhren, Gold- und Silberwaren
und halte mich bestens empfohlen.

Emil Schäfer, Kaufmann,
(Felsenkeller).

Turn-Verein Döbel.

Sonntag den 19. Dezember ds. Jts.
abends 7 Uhr

findet im Saal des Hotel „Sonne“
unsere diesjährige



Weihnachts-Feier

mit Gesangsvorträgen, turnerischen u. komischen
Aufführungen und Gabenverlosung

statt, wozu die Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde
unseres Vereins höflichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB. Die uns zugeordneten Gaben wollen bis längstens
Dienstag den 14. ds. Mts. im Hotel Sonne abgegeben werden.

R. Bindewald, Zahn-techniker

Pforzheim, Schlossberg 19
langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.
2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

Verlaufen:

1 deutscher Schäfer-
hund, stockhaarig-
wollsgrau.
Häfen a./Eng. Raschold.

Einen
Wolfshund,
raffenrein, 3/4-jährig, hat zu
verkaufen

Eruß Schwemmler,
Engelsbrand.



Die Buchdruckerei des „Enztäler“

empfiehlt sich zur Herstellung
aller Druck-Arbeiten

als:

Fakturen: Rechnungen
Zirkulare: Briefköpfe
Visiten-, Gratulations-,
Verlobungs-, Hochzeits-,
Trauer- und Geschäfts-
karten: Trauerbriefe
Grabreden: Broschüren
Plakate etc.

unter Zusicherung rascher und
solider Bedienung bei billigsten
Preisen.

Grosses Lager
in amtlichen Formularen.



Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein
großes Lager in:

Glasirten Steinzug-
röhren für Abort- und Kanali-
sationsanlagen, sowie tonische
Kaminanfänge, ferner Bad-
steine, Kaminsteine, Falz-
ziegel, Viberchwänze,
Dachschindeln, rheinische
Schwemmsteine 12, 14 und
16 cm stark, Portlandzement
und schwarzer Kalk in Säcken.

Karl Bozenhardt,
Maurermeister.

Schul-Schreibhefte
empfiehlt C. Meeh.

Stahlwaren,

wie:

Taschenmesser, Scheren aller Art,
Zerschneider-, Wurst- und Schinkenmesser,
Tischbestecke, Rasiermesser,
Sicherheits-Rasierapparate „Gillette“, „Dana“,
„Ra-Ru“ etc.,

Haarschneidmaschinen von 3 Mk 50 J an,
sowie sämtliche in mein Fach einschlagende

Haushalt-Artikel.

Zu Reparaturen in eigener best. eingerichteter Fein-
schleiferei halte mich bestens empfohlen.

Hochachtung

Hans Rödter, Messerschmiedmeister,
Pforzheim, Ecke Blumen- u. Brüderstr.



eigene Reparatur-Werkstätte

Fritz Gorgus, Pforzheim
nur Leopoldstrasse 3a.

Strickwolle und Vigonie.

Strumpflängen,
Kinder- und Damen-Strümpfe,
Herren-Socken

schwarz u. farbige — schöne Neuheiten
in größter Auswahl empfiehlt

J. Hiltner,
Bahnhofstr. 4. Pforzheim. Bahnhofstr. 4.

Pulswärmer.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeh.

Alle

Bücher, Schriften, Literaturwerke
Kunstblätter u. Gesellschaftsspiele

wie solche in den Zeitungen, Prospekten und Kata-
logen angekündigt werden, bin ich zu ganz den-
selben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen zu
liefern in der Lage. Für den

Weihnachtstisch bestimmte Sachen

wollen noch rechtzeitig, d. h. noch vor dem 19.
ds. Mts. aufgegeben werden.

C. MEEH,

Buchhandlung zum Enztäler.

Zur Gemeinderatswahl!

An die verehrlichen Wähler der Stadt Neuenbürg.

Wie wohl jedem Wähler und Bürger bekannt sein wird, hatte der hiesige Soz. dem. Verein die gesamte Wählerschaft hiesiger Stadt am letzten Montagabend zu einer öffentlichen Bürgerversammlung in das Gasthaus z. „Ochsen“ eingeladen, welche auch überaus zahlreich besucht war, um gemeinsam und frei und offen mit allen Wählern zu verhandeln und mit ihnen einen gemeinsamen Wahlvorschlag zur kommenden Gemeinderatswahl aufzustellen. Nach langen Auseinandersetzungen und auch sehr vielen Vorschlägen gingen aus der Wahlurne folgende Kandidaten hervor:

1. Friedrich Heinkelmann, Schriftfeger,
2. Franz Vogt, feith. Bürgerauschussmitglied,
3. Christian Titelius, feith. Bürgerauschussmitglied,
4. Gottlieb Dietrich, Graveur.

Wir empfehlen nun den verehrlichen Wählern obigen Vorschlag **möglichst unabgeändert** in die Wahlurne zu legen.

Kein Wähler darf denken, auf seine Stimme kommt es nicht an, nein, im Gegenteil, diesmal sei die Parole: **Am Samstag den 11. Dezember, alle Mann an Bord.** Keiner darf fehlen.

Der Wahlausschuss
des Soz.-dem. Vereins Neuenbürg.

Neuenbürg.

Zur Gemeinderats-Wahl.

Allen denen, die mit dem etwas einseitigen Vorschlag der Montags-Versammlung nicht einverstanden sind, empfiehlt eine **bürgerliche Vereinigung** folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag:

- Gollmer, Friedr.,** feith. Gemeinderat,
Olyp, Christian, „ „ „ „
Hartmann, Christ., feith. Bürgerauschussmitglied,
Wagner, Friedr., Metzgermeister und Wirt.

An unsere Mitbürger ohne Partei-Unterschied richten wir die Bitte, sich auf diesen Vorschlag zu vereinigen und den Zettel unabgeändert abzugeben.

Neuenbürg.

Wahl-Vorschlag zur Gemeinderatswahl:

- Fr. Gollmer,** feith. Gemeinderat,
Franz Vogt, feith. Bürgerauschussmitglied,
Christian Olyp, feith. Gemeinderat,
Friedrich Heinkelmann, Schriftfeger.

Die geehrten Wähler werden höflichst gebeten, obigen unparteiischen Vorschlag kräftig unterstützen zu wollen.

Mehrere Wähler.

Gemeinderats-Wahl.

Zur Gemeinderatswahl haben wir folgende Kandidaten aufgestellt:

- Franz Vogt,** feith. Bürgerauschussmitglied,
Hugo Stengele, Metzgermstr.,
Friedrich Heiner, Sensenschmied,
Gottlieb Dietrich, Graveur.

Bewährte Männer aus allen Ständen und allen bürgerlichen Parteirichtungen angehörend, von denen wir überzeugt sind, daß sie die Interessen der Bürgererschaft Neuenbürgs nach jeder Richtung mit Umsicht und Energie auf dem Rathaus vertreten werden.

Mehrere Bürger.

Evang. Arbeiterverein Neuenbürg.

Wahl-Vorschlag.

- Chr. Olyp,** Stadtpfeger,
Fr. Gollmer, Fabrikant,
Fr. Heiner, Sensenschmied,
Chr. Hartmann, Schlosser.

Neuenbürg.

Am nächsten Sonntag,
nachmittags 2 Uhr
findet im Gasthaus z. „Sonne“
eine

Wählerversammlung

statt. Im Vorschlag sind:
Johann Pfeiffer, Maurer,
Friedrich Kull, Krämer,
Wilhelm Kull, Zimmermann,
Wilhelm Pfeiffer, Tagelöhner,
Heinrich Dürr, Straßenwart,
Löwenwirt Faß.
Viele Wähler.

Neuenbürg.

Schokoladeartikel

für die Puppenküche
soeben eingetroffen bei

R. Hagmayer.

ff. Honiglebkuchen.

Neuenbürg—Wilhelmshöhe.

Wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen:

**Betten, Kommode, 1
neuen Herd, 2 große
Waschtische, Laternen
2c. 2c.**

Karl Hummel.

Notenrol.

Rucksäcke,

so wie

Schulranzen

für Knaben und Mädchen
empfiehlt

Ch. Kull, Sattlermstr.

Sehe ca. 5 Ztr.

Schnapskirschen

dem Verkauf aus, weil kein
Brennmosen am Plage.

Karl Wilh. Bolle,

beim Rathaus, Ottenhausen.

Pferdebesitzer!

Vorsicht!

beim Kauf von H.-Stollen,

Nur

aus Marke

blotet unbedingt Garantie Ge-

für, daß Sie die altherbährten

Original-H-Stollen

aus der Fabrik

Loonhardt & Co. Scharnberg

erhalten.

Wählen Sie H-Stollen ohne

obige Schutzmarke zurück.

Sämtliche Schulbücher

und

Schulschreibhefte,

sowie das nach dem neuen
Normal-Lehrplan für die Raum-
lehre vorgezeichnete

Geometrieheft

sind zu haben und erbitten sich
gest. Bestellungen.

C. Meeh.

Neuenbürg.

Spezialität für Herren-Artikel.

Großes Lager:

**Bettelpelzinen, Winterüberzieher,
Lodenjoppen, Herren- u. Knaben-Anzüge,
Tuch und Buckskin.**

Anfertigung nach Maß.

**Wollene Herrenwesten mit Ärmel,
Unterhosen, Unterhemden, Leibchen,
Weißwaren, Kragen, Servitoren, Manschetten,
Krawatten, Hosenträger, Handschuhe.**

Stets das Neueste in

**Filzhüten u. Mützen,
Pelzwaren, Colliers u. Muffs**
aus deutschen und ausländischen Pelzarten
empfiehlt billiger als jede Konkurrenz

Paul Wilhelm

Kürschner.

Eugen Braunwart

Uhrmachermstr. o-o-o Neuenbürg
empfiehlt in großer Auswahl



Uhren in Gold und Silber
für Damen und Herrn,

Regulateure und Freischwinger
mit Glockengang,

Ketten, Ringe, Broschen,

filb. und Geislinger Löffel und Metallwaren.

Reparaturen an Uhren u. Sprechautomaten
mit Garantie

△ **Neuenbürg, 8. Dez. (Eingefandt.)** Am vergangenen Montagabend fand auf Einladung des hiesigen Soz.-dem. Vereins im Gasthaus z. Ochsen eine öffentliche Bürgerversammlung statt, welche überaus zahlreich besucht war und viele Anwesende sich sogar mit einem Stehplatz begnügen mußten. Der Vorsitzende Dietrich eröffnete um 7/9 Uhr die Versammlung und erteilte hierauf Hrn. Gemeinderat Vacher das Wort zur Berichterstattung über seine Tätigkeit auf dem Rathause. Hr. Vacher griff zuerst zurück auf seine Tätigkeit als Bürgerauschussmitglied, wies hernach dann die vor 2 Jahren gegen ihn gemachten Beschuldigungen energisch zurück, kam auch in kurzen Zügen auf den neuerbauten Stadtbahnhof und dessen Interessenten zu sprechen und schilderte zum Schluß seine zuerst vom Gemeinderat verweigerte und jetzt genehmigte Bauerei. Dem Redner wurde am Schluß großer Beifall gezollt. Nachdem sich noch die Hh. Schönthaler, Ferenbach, Riensle, Streker, Heinkelmann und Lutz an der Diskussion beteiligt hatten, wurde zur Wahl eines gemeinsamen Wahlvorschlags geschritten. Aus der Wahl gingen hernach hervor: Friedrich Heinkelmann mit 55 Stimmen, Franz Vogt mit 44 Stimmen, Christian Titelius mit 38 Stimmen und Gottlieb Dietrich mit 35 Stimmen. Während der Zählung der Stimmen durch die Wahlkommission wurde der in letzter Woche (am 1. Dezember) erfolgte Werausschlag scharf gerügt und die Geheimnistuerei der hiesigen Wirt über diesen Fall ganz energisch verworfen. Nachdem noch allgemein aufgefördert wurde, den in dieser Versammlung gemachten Wahlvorschlag möglichst unabgeändert in die Wahlurne zu legen, wurde die Versammlung etwa um 12 Uhr geschlossen.